

# SCHOOL-SCOUT.DE



Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Literarisches Schreiben in der Moderne*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



1.F.26

Themenorientierte Rollen

Literarisches Schreiben in der Moderne –  
Lyrik, Prosa und Sachtexte analysieren

Werner Gatz, Saarbrücken



Die Zeit der Jahrhundertwende um 1900 ist eine Übergangszeit von literarischer Oberwelt. Neben Natur und Weltlichkeit wagt sich der Vortrieb nach im Bereich der Kultur – vorerst sind die so genannten Moderne. In dieser Übergangszeit entstehen die „Kulturkrisen“ und „Schüler der Krise“ von Brechtens „Kulturkrisen“ der Krise und der Moderne zu anderen Schreibweisen von Lyrik, Prosa, Dramatik oder Sachtexten. Sie lesen und analysieren vornehmlich und moderne Texte und entwickeln eigene Texte in der Moderne. Ziel der Literarischen Analyse ist, dass sich die Lesenden mit ihrer eigenen Identität und Lebenswelt auseinandersetzen, indem sie verschiedene Epochen rund um die Moderne analysieren.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	10/11
Bezug:	10/11 Literarische Texte + LK
Inhalt:	Über die methodische und moderne Epochen, literarisches Schreiben, Jahrhundertwende
Kompetenzen:	1. Lesens, Lesendes von Lyrik, Prosa und Sachtexten aus verschiedenen Epochen; 2. Schreiben von Lyrik, Prosa und Sachtexten unter Berücksichtigung der literarischen Tradition; 3. Schreiben literarischer Texte in der Moderne und eine Interpretation schreiben

# I.F.26

## Themenorientierte Reihen

# Literarisches Schreiben in der Moderne – Lyrik, Prosa und Sachtexte analysieren

Werner Gaub, Saarbrücken



© RAABE 2022

© www.colourbox.com

Die Zeit der Jahrhundertwende um 1900 ist eine Umbruchszeit von historischer Dimension. Neben Politik und Wirtschaft vollzog sich der Umbruch auch im Bereich der Kultur – es entstand die sogenannte Moderne. In dieser Unterrichtsreihe entdecken die Schülerinnen und Schüler den Bruch vom literarischen Schreiben der Klassik und des Realismus zu modernen Schreibweisen wie dem Expressionismus, Dadaismus oder Surrealismus. Sie lesen und analysieren vormoderne und moderne Texte und verfassen eigene Texte im Stil der Moderne. Ziel der Unterrichtseinheit ist es, dass sich die Lernenden mit ihrer eigenen Identität und Lebenswelt auseinandersetzen, indem sie verschiedene Epochen rund um die Moderne erarbeiten.

---

### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	9/10
<b>Dauer:</b>	10 Unterrichtsstunden + LEK
<b>Inhalt:</b>	Literatur vormoderner und moderner Epochen, literarisches Schreiben, Jahrhundertwende
<b>Kompetenzen:</b>	1. Lesen: Lektüre von Lyrik, Prosa und Sachtexten aus verschiedenen Epochen; 2. Textanalyse: Lyrik, Prosa und Sachtexte untersuchen; 3. Schreiben: kreative Texte im Stil der Moderne und eine Interpretation schreiben

---

## Fachliche Hinweise

### Zur Entstehung der Moderne

Der Zeitraum um die **Jahrhundertwende** vom **19.** zum **20. Jahrhundert** gilt als Beginn eines fundamentalen Bruchs in der Entwicklung der Künste, so auch in der Literatur. Als Bezeichnung für diese neue Richtung hat sich der Begriff „**Moderne**“ durchgesetzt, der für den Bruch mit dem Alten und Traditionellen steht.

### Zum historischen Hintergrund

Die entscheidende Rolle für die Veränderungen um 1900 spielte die **Industrialisierung**, die sich in ihrer Hochphase befand. Die **technischen Fortschritte** ließen eine völlig **neue Lebenswirklichkeit** für die Menschen entstehen. Moderne Industrien und neue Berufe, die vor allem durch Spezialisierungen gekennzeichnet waren, kamen auf. Damit trat auch eine zunehmende **Unüberschaubarkeit** des neuen Lebens in das Weltbild der Menschen, da die Differenzierungen in den Wissenschaften in ihrer Fülle für den Einzelnen nicht mehr nachvollziehbar waren. Eine Orientierung in der modernen Welt fanden die Menschen immer weniger in dem bisherigen Modell der Welterklärung, der Religion. Daher begann allmählich die Wissenschaft, diese Rolle zu übernehmen: Physik, Biologie und Psychologie lieferten Erklärungen für viele Phänomene des Lebens, so auch die **Traumdeutung Sigmund Freuds**. Damit wurden dem bisherigen Bild vom Menschen und seinem Erleben neue Aspekte und Erklärungen hinzugefügt. Für viele blieb es dennoch ein Problem, sich in der zunehmenden **Anonymität** einer **Massengesellschaft** ihre Individualität zu bewahren. Diese Veränderungen schlugen sich auch in der Literatur der damaligen Zeit nieder: Die Schriftstellerinnen und Schriftsteller stellten den Menschen mit seinen neuen Herausforderungen dar.

### Zur literarischen Verarbeitung des modernen Lebens

Durch die Vielfältigkeit des neuen Lebens in einer sich dynamisch verändernden, immer weniger durchschaubaren Welt konnte mit den traditionellen Mitteln des realistischen Schreibens kein/e Autor/in mehr glaubhaft machen, dass der Erzähler den Lesenden einen Überblick über das gesamte Geschehen bieten kann. Man konnte lediglich versuchen, ein Segment der Wirklichkeit wiederzugeben, nämlich das, in dem man sich selbst einigermaßen auskannte. Somit wurde die Wahl eines allwissenden Erzählers in der Literatur problematisch. Die Autorinnen und Autoren mussten die **Relativität** ihrer im Text dargestellten Welt zu erkennen geben, sodass sie häufig ihr **persönliches Erleben** der neuen Welt sowie ihre Gedanken, Gefühle oder Träume darstellten.

Das Erträumte war für die **Surrealisten** so bedeutend, dass sie „Realität“ in der Literatur nur unter Hinzufügen der Traumwelten akzeptierten. Bei den **Expressionisten** stand das Ausdrücken all dessen, was sie im Innersten bewegte, im Vordergrund; die Realität der Außenwelt war nebensächlich. Die **Dadaisten** hingegen nahmen das Material, das ihnen in der Realität geboten wurde, zum Beispiel Sprachfetzen aus der Zeitung oder der Werbung, und arbeiteten spielerisch damit, indem sie daraus Texte formten. Diese bestanden dann aus Bruchstücken der Realität.

Damit ist die **sprachliche Gestaltung** von Texten moderner Literatur angesprochen. Veraltete Metaphern beispielsweise, die auf knappem Raum Bruchstücke einer bestimmten Weltsicht zu transportieren und zu vermitteln versuchten, waren in der neuen Zeit nicht mehr akzeptabel. Daher mussten neue Versuche bildhaften Sprechens beziehungsweise Schreibens ausprobiert werden. Da diese sehr individuell sind, können sie für die Lesenden anfangs unverständlich sein und müssen erschlossen werden. Dies gilt für die gesamte sprachliche Produktion der Autorinnen und Autoren der Moderne, von der Wortwahl bis zum Satzbau oder zur gesamten Textgestaltung, die zum Teil sogar Elemente aus der bildenden Kunst einbaut.

## Didaktisch-methodische Hinweise

### Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

Die Unterrichtsreihe richtet sich an Schülerinnen und Schüler der **Klassen 9 und 10**. Nach dem vereinzelt Kennenlernen von moderner Literatur in unteren Klassenstufen geht es darum, Texte im Rahmen einer Epoche beziehungsweise als Produkte einer bestimmten Zeit zu betrachten. Durch den Einbezug des historischen Hintergrunds verstehen die Lernenden, dass Literatur immer auch der Versuch der Schreibenden ist, sich in der Welt zu orientieren und den Lesenden ihre Weltsicht darzulegen. Da es in dieser Reihe um die beginnende Moderne geht, können die Schülerinnen und Schüler Parallelen zur eigenen Lebenswelt, welche die fortgeschrittene Moderne ist, ziehen und so ihr eigenes Weltbild erweitern. Dies wird durch die Analyse und Interpretation der ausgewählten Texte erzielt. Außerdem ermöglichen die eigenen kreativen Schreibversuche, die Lernenden an die Besonderheiten des modernen Schreibens heranzuführen, sodass ihr fantasievoller Umgang mit der Sprache gefördert wird.

Die Relevanz dieser Unterrichtseinheit wird auch durch das Kerncurriculum des Faches Deutsch für die Jahrgänge 9 und 10 legitimiert. Unter der Kompetenz **„Lesen – Umgang mit literarischen Texten“** steht, dass die Lernenden über Kenntnisse des historischen Hintergrunds verfügen und durch die Kenntnisse epochentypischer Merkmale zu einem vertieften Textverständnis gelangen sollen. Anhand der Auseinandersetzung mit der in den Texten dargestellten Weltsicht sollen sie ihre eigene Sicht erweitern.

### Zu den methodischen Schwerpunkten der Unterrichtsreihe

Die Reihe hat zwei methodische Schwerpunkte: die **Textanalyse** und **Interpretation** einerseits und das **produktionsorientierte, kreative Schreiben** von Texten im Stil der Moderne andererseits. Im Zuge des ersten Schwerpunkts lesen und analysieren die Lernenden Texte von **Goethe, Fontane, Hoddiss, Kafka, Schwitters** und **Einstein**. Letztere drei können dabei auch in Gruppenarbeit erarbeitet werden. Auch **theoretische Texte** von **Herder, Fontane, Däubler, Tzara** und **Breton** werden analysiert, damit die Schülerinnen und Schüler die Epochenbegriffe kennenlernen. Den Abschluss des Analyseteils bildet das Verfassen einer Interpretation, die als Vorbereitung auf die Lernerkontrolle dient. Hierzu wählen die Lernenden einen zuvor behandelten Text aus der Moderne aus. Um die eigene Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt des Unterrichtsgeschehens zu rücken, fokussiert der zweite Teil der Reihe die literarische Eigenproduktion, die entweder mithilfe einer **„Klecksografie“** in Einzelarbeit oder einer **„Faltblattgeschichte“** in Gruppenarbeit erstellt wird.

### Zur möglichen Erweiterung der Unterrichtsreihe

Dass die Moderne beziehungsweise das Schreiben im Stil der Moderne nicht schon nach der Anfangsphase des 20. Jahrhunderts zu Ende war, sondern auch das literarische Schreiben unserer Zeit bestimmt, kann zum Abschluss der Reihe exemplarisch an dem Text **„bulimieminaturen“** von **Yade Yasemin Önder** aus dem Jahr 2018 gezeigt werden. Dieser kann auch in Gruppenarbeit analysiert werden. Die Autorin Yade Yasemin Önder, Jahrgang 1985, gewann den Open-Mike-Wettbewerb für junge Literatur 2018. Thema ihrer literarischen Werke ist vor allem das Leben in Familien mit Migrationshintergrund, in denen die Eltern die Verständigung zwischen Kindern und Großeltern teilweise schon sprachlich vermitteln müssen.

## Mediathek

### Weiterführende Internetseiten

- ▶ <http://www.haus-fuer-poesie.org/de/open-mike/>

Das „Haus für Poesie“ in Berlin-Neukölln veranstaltet seit 1993 jährlich im November den inzwischen bedeutendsten Wettbewerb für Nachwuchsautorinnen und -autoren. Einsendeschluss für einen Wettbewerbsbeitrag ist immer im Juli.

[letzter Abruf: 15.07.2022]

# Auf einen Blick

## 1. Stunde

<b>Thema:</b>	Autoren im 18., 19. und beginnenden 20. Jahrhundert
<b>M 1</b>	<b>Die Welt im 18. und 19. Jahrhundert – Welchen Blick haben die Autoren auf sie?</b> / Einsteigen in das Thema „Literarisches Schreiben“; Beschreiben von Bildern des 18. und 19. Jahrhunderts (UG)
<b>M 2</b>	<b>Die Welt zu Beginn des 20. Jahrhunderts – Welchen Blick haben die Autoren auf sie?</b> / Beschreiben von Bildern des beginnenden 20. Jahrhunderts (UG)
<b>Benötigt:</b>	<input type="checkbox"/> Laptop und Beamer

---

## 2. Stunde

<b>Thema:</b>	Autoren im 18. und 19. Jahrhundert: Klassik und Realismus
<b>M 3</b>	<b>Übersicht sprachlicher Mittel</b> / Kennenlernen sprachlicher Mittel zum Analysieren von Texten (UG)
<b>M 4</b>	<b>Welche Themen interessieren Autoren am Ende des 18. und des 19. Jahrhunderts?</b> / Analysieren von Textauszügen von Goethe und Fontane aus der Klassik und dem Realismus unter Berücksichtigung sprachlicher Mittel (EA)

---

## 3./4. Stunde

<b>Thema:</b>	Autoren im frühen 20. Jahrhundert: Expressionismus, Dadaismus, Surrealismus
<b>M 5</b>	<b>Welche Themen interessieren Autoren zu Beginn des 20. Jahrhunderts?</b> / Analysieren von Textauszügen von Hoddiss, Kafka, Schwitters und Einstein aus dem Expressionismus, Dadaismus und Surrealismus unter Berücksichtigung sprachlicher Mittel (EA)

---

## 5./6. Stunde

<b>Thema:</b>	Die Weltsicht von Schriftstellern
<b>M 6</b>	<b>Theoretische Überlegungen aus der Moderne</b> / Erarbeiten theoretischer Überlegungen von Autoren verschiedener Epochen; Verfassen einer schriftlichen Interpretation zu einem Text von M 5 (GA, EA)
<b>Hausaufgabe:</b>	Beenden der schriftlichen Interpretation zu einem der Texte aus der Moderne (M 5)

---

### 7./8. Stunde

**Thema:** Moderne Texte verfassen

**M 7** **Eigene Schreibversuche im Stil der Moderne /** Schrittweises Verfassen eines eigenen Textes im Stil der Moderne mithilfe eines „Klecksografie-Textes“ oder eines „Faltblatt-Fortsetzungstextes“ (EA/GA)

**Hausaufgabe:** Fertigstellen des eigenen Textes

**Benötigt:**  Papier und Farbe

---

### 9./10. Stunde

**Thema:** Gegenwartsliteratur

**M 8** **Der Umbruch vom traditionellen zum modernen Schreiben /** Lesen eines Infotextes; Erläutern des Wandels vom traditionellen zum modernen Schreiben und der Schwierigkeiten der Künstler der Moderne

**M 9** **Yade Yasemin Önder: „bulimieminaturen“ (2018) /** Lesen eines modernen Textes von 2018; Beantworten von Leitfragen zur Analyse und Interpretation des Textes (GA)

---

### LEK

**Thema:** Interpretation eines Textes aus der frühen Moderne

---

### Minimalplan

Bei Zeitknappheit können die 9./10. Stunde zur Gegenwartsliteratur des 21. Jahrhunderts (**M 8/M 9**) weggelassen werden.

